

# Bei Software auch an den Spaß denken

**SERIE** MSP und Fachhochschule arbeiten beim Thema Nutzungsfreundlichkeit am PC zusammen

Professor Thoma-schewski forsch-t einschlägig, Hochschule und Wirtschaft profitieren voneinander.

VON THOMAS HASELIER

**OLDENBURG/BREMEN/EMDEN** – Wer kennt das nicht: Man sitzt im Büro am Computer, ärgert sich mit einem Programm herum, mit dem man zwar irgendwie klarkommt – aber erst nach vielen Umwegen und falschen Klicks mit der Maus. Wenn Programmierer nur den Sinn und Zweck eines Programmes im Kopf haben, nicht aber das Arbeiten und Verhalten des künftigen Nutzers, dann führt das meistens zu ebenso komplizierten wie nüchternen Programmen, die keiner wirklich haben will.

Die MSP Medien System-partner GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der Bremer Tageszeitungen AG und der Nordwest-Zeitung, hat das längst erkannt und sich deshalb die Wissenschaft ins Haus geholt. Dr. Jörg Thomaschewski, Professor für Medieninformatik an der Fachhochschule in Emden, ist Spezialist für Software-Ergonomie oder – wie es in der Branche landläufig heißt – für „Usability Engineering“. Vor gut einem Jahr vereinbarten MSP und Thomaschewski bei einer Vortragsveranstaltung in Bremen, bei der es u. a. auch um das Thema „Usability“ ging, ihre Partnerschaft.

„Weil bisher in den allermeisten Fällen Programmierer von Software in erster Li-



Freude an Software (v. l.): MSP-Prokurist Carsten Hollmann, Professor Dr. Jörg Thomaschewski und MSP-Mitarbeiterin Heike Eekhoff.

BILD: MSP

nie die Funktion im Blick hatten, blieb die Nutzerfreundlichkeit weitgehend auf der Strecke“, umschreibt Thomaschewski das Problem vieler Software-Entwickler. Wohin das führen kann, weiß auch Carsten Hollmann, Prokurist bei MSP und Leiter der Abteilung Anwendungsberatung und Entwicklung. „Wenn man im Wettbewerb mit einem an sich guten Programm nur deshalb verliert, weil das der Konkurrenz zwar nicht besser ist, aber einfach mehr Spaß macht, dann wird man nachdenklich“, erläutert

Hollmann das Motiv, sich mit Thomaschewski einen Fachmann für „Joy of Use“ (Freude am Nutzen) ins Haus zu holen.



Es gehe nicht darum, Programme einfach nur „anzuhübschen“. Man müsse zweifellos mehr Energie darauf verwenden, wie viel Spaß der

Nutzer beim Umgang damit hat, weil Software einfach und logisch aufgebaut ist. Und das sei eben mehr, als nur die Funktionalität einer Software zu verbessern.

Heike Eekhoff, Mitarbeiterin im Qualitätsteam bei MSP, gehört zu denen, die sich seit einiger Zeit in einer Projektgruppe mit dem Thema befassen. Dort beschäftigt man sich bei der Entwicklung einer Software bereits im Anfangsstadium mit „Joy of Use“, will heißen: Kein von MSP entwickeltes Produkt verlässt das Haus, ohne dass das

Qualitätssicherungsteam das Produkt systematisch auf seine Nutzerfreundlichkeit durchleuchtet hat. „Wir prüfen zum Beispiel, wie logisch etwa Buttons angeordnet sind, welche Funktionen überhaupt sinnvoll oder vielleicht sogar überflüssig sind. Wir versuchen das Programm so zu gestalten, dass der Nutzer intuitiv das Richtige tut,“ erläutert Heike Eekhoff. Thomaschewski schult das Team für den richtigen Blick dafür. Das Team wiederum gibt diese Informationen an den „Rest der Truppe“ weiter, so dass Software-Ergonomie zur Selbstverständlichkeit in der Software-Entwicklung bei MSP wird.

„Ich glaube, damit ist MSP schon jetzt deutlich konkurrenzfähiger mit seinen Produkten als vor der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Emden“, bilanziert Hollmann das erste erfolgreiche Jahr des Thomaschewski-Engagements.

Ganz überraschend kommt das nicht: Medienexperte Thomaschewski kennt die **NWZ**-Medientechnik schon seit Jahren, er war früher technischer Leiter des nordwest.net.

Aber auch die Fachhochschule profitiert von der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Unternehmen. Volker Austel, Teamkoordinator Online bei MSP, hält seit vier Jahren einmal wöchentlich praktisch unentgeltlich eine Lehrveranstaltung an der Fachhochschule Emden im Fachbereich Medieninformatik.

→ @ Mehr Teile der Serie: [www.wissenstransfer.de](http://www.wissenstransfer.de)